

4 | 2006

video



Exklusiv: Audionet MAP-System
100 Kilo HighTech made in Germany

DVD Movie:



Jodie Foster und
Lawrence

Thriller A

PLASMA PERFECT & PREIS

SONDERDRUCK

Audionet DVD-Player VIP G 2,
Vorstufe MAP V 2, Endstufe AMP VII



Schluss mit Ruckel-Videos

TEST: ALLE AV-RECEIVER MIT HDMI

Video-Talente unter der Lupe

**KAUF-
BERATER**

758 GERÄTE
IN DER
BESTEN-
LISTE

Für Küche und Caravan: 10 kompakte LCD-TVs im Test

RECORDER-EXTRA

- JVC-Kombi für Filmer – DVD, Festplatte *und* DV
- 3 DVD-/HDD-Recorder für Einsteiger
- *plus:* Was Sie in Zukunft noch aufnehmen dürfen





Mit dem neuen DVD-Spieler „Versatile Integrated Player“ krönt Audionet seine Home-Cinema-Kette. *video* ließ sich von dem illustren Trio verzaubern.

VIP-Lounge

Text: Jürgen Schröder
Bilder: Archiv, Herbert Härle

Wer als Anbieter im hochwertigen Home-Cinema-Business vorn mitspielen will, braucht eine tragfähige Philosophie: Die einen schwören auf Röhrenklang – andere hingegen huldigen dem Minimalismus mit wenigen, handselektierten Bauelementen.

Die Bochumer High-End-Manufaktur Audionet profilierte sich stets durch besonders anspruchsvolle Technik – kein Wunder, ging doch Audionet aus einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt hervor. Klar, dass man wie andere Hersteller auch feinste Schaltkreise, Bauelemente und hochwertigste Materialien einsetzt. Doch die eigentliche Stärke von Audionet liegt in virtuoser Schaltungstechnik, gepaart mit audiophiler Erfahrung: „Science meets Art“ sozusagen. Das bewies Audionet schon mit der AV-Vorstufe MAP I für knapp 3500 Euro: Sie schloss im Test in *video* 5/05 dicht zur fünf Mal so teuren Vorstufen-Referenz Accuphase VX-700 auf.

Jüngster Coup der Bochumer ist der „Versatile Integrated Player“, den Audio-

net nun in zweiter Generation als VIP G 2 herausbringt. Für *video* war das 7000 Euro teure Laufwerk ein willkommener Anlass, die komplette Audionet-Kette bestehend aus dem DVD-Player, dem großen AV-Controller MAP V 2 und der Sieben-Kanal-Endstufe AMP VII zum Test zu laden.

DIE PLAYER-TECHNIK

Der VIP G 2 gehört zur Familie der Universalplayer. Im Pflichtenheft ganz oben stand die kompromisslose Ton-Reproduktion von CDs, SACDs, Audio- und Video-DVDs – der VIP G 2 will dabei kein cineastisches Multitalent mit umfangreichen Video-Bearbeitungsmöglichkeiten wie etwa der Denon DVD-A 1 XV sein.

Nach Auffassung von Audionet-Chefentwickler Bernd Sander findet etwa die Video-Skalierung am besten im Display selbst statt. Daher gibt der VIP G 2 Video-Signale im puren 576p-Format aus – wahlweise via Komponenten- oder HDMI-Ausgang.

Sander findet zudem, dass die maximal erreichbare Bild- und Tonqualität im Wesentlichen vom Laufwerk bestimmt wird. Daher entwickelte er für den VIP G 2 ei-

nen aufwändigen Toplader-Antrieb, der perfektes Auslesen der Daten bei zuverlässigem, leisem Betrieb sicherstellen soll. Typisch Audionet: der konstruktive Weg. Der Einsatz schwerer Metallteile fürs Laufwerk allein brächte zwar die Stabilität, nicht aber die nötigen mechanischen Dämpfungseigenschaften. Um Materialresonanzen gar nicht erst aufkommen zu lassen, setzt der Player auf einen Materialmix. Als Basis für das aus dem Vollem gefrästen Aluminiumlaufwerk dient eine massive Granitplatte. Das übrige Gehäuse besteht aus dichten, matt lackierten Holzfasertafeln – sie dämpfen Vibrationen jeglicher Art und unterdrücken zudem Störschall von außen wirkungsvoller als jedes Metall. Der Puck, der die Silberlinge auf dem Spindelmotor arretiert, besteht aus ebenfalls resonanzarmem Teflon.

Qualitätsfeind Nummer Eins sind für Sander zudem zeitliche Ungenauigkeiten der Schaltflanken bei digitalen Signalen, so genannter Taktjitter. Deshalb legte Audionet auch bei der Signalverarbeitung größten Wert auf exaktes Timing: Ein präziser Oszillator erzeugt den Systemtakt, während der weg- und raumoptimierte

Heavy Metal: Als Laufwerksbasis und für die satt laufende Abdeckblende verwendet der VIP G 2 gefräste Aluminiumplatten. Ein Teflon-Puck fixiert die Disk auf der Laufwerkseinheit.





Schaltungsaufbau auf vierschichtigen Leiterplatten auch für hochfrequente Digitalsignale optimale elektrische Bedingungen schafft – überzeugt von seinem Können lässt sich der VIP G 2 auch als separater Digital-Analogwandler nutzen.

VOR- UND ENDSTUFE

Auf Jitter-optimiertes Schaltungsdesign setzt auch die AV-Vorstufe MAP V 2 für 6000 Euro. Die große Schwester der MAP I ist mit noch anspruchsvolleren Digital-Analogwandlern bestückt. Dank ihres höheren Gehäuses bietet sie zudem mehr Anschlüsse; DVI-Schnittstellen inklusive Progressive-Wandlung sind optional erhältlich. Daneben offeriert die MAP V 2 schier endlose Anpassungsoptionen für die verwendeten Lautsprecher: Einstellungen der Subwoofer-Übernahmefrequenz für jeden Kanal kennt sie ebenso wie wählbare Kurvenformen für die Bass-Filter.

Wer mit raumakustischen Schwächen zu kämpfen hat, freut sich über die vielfältig programmierbaren Equalizer. Sie erlauben nicht nur das Anheben und Absenken bei wählbaren Einsatzfrequenzen, auch die Filterkurve lässt sich anpassen. Dabei hilft obendrein das Akustik-Messprogramm „Computer Aided Room Analyzer“ (CARMA), das kostenlos unter www.audionet.de zu haben ist.

Digitalen Taktjitter kennt die Endstufe AMP VII nicht: Ihre sieben Verstärkerzüge arbeiten in klassischer Analogtechnik, jeder Kanal greift auf eine eigene Stromversorgung samt Transformator zurück. Mit ihrem Gewicht von gut 60 Kilogramm ist die AMP VII denn auch die schwerste Endstufe, die *video* je getestet hat. ▶

Farb-Spiel: Beim VIP G 2 lassen sich die Komponentenausgänge auf RGB-Betrieb umschalten. Gut sichtbar im Bild die Sockelplatte aus Granit und der Gehäusedeckel aus gefräster Holzfaserverplatte.

AV-VERSTÄRKER | VORSTUFEN

Rangfolge	Maximale Punktzahlen	Preis	Spannungsprofil in Volt			Messergebnisse	Tontest	Bedienung	Ausstattung	Gesamtpunkte	Testurteil	Test in video
			unter 3 Ohm	4 Ohm Box	8 Ohm Box							
							10	60	20	10	100	
1	ACCUPHASE VX-700	17600	-	-	-	9	60	18	9	96	hervorragend	4/03
1	AUDIONET MAP V 2	6000	-	-	-	10	60	18	8	96	hervorragend	4/06
3	Audionet MAP I	3500	-	-	-	10	59	18	8	95	hervorragend	5/05
4	Lexikon MC-12 B	14850	-	-	-	8	58	18	10	94	hervorragend	1/02
5	Parasound Halo C 1	7300	-	-	-	9	58	18	9	94	hervorragend	1/04
6	Meridian 861 MK 4	14500	-	-	-	9	60	13	10	92	hervorragend	11/03
7	Burmester 057	14900	-	-	-	10	59	16	6	91	hervorragend	10/05
8	Lexikon MC-8	7800	-	-	-	6	57	18	9	90	hervorragend	10/04
9	Sherwood P-965	3500	-	-	-	10	55	17	8	90	hervorragend	11/04
10	Madrigal Proceed AVP	7670	-	-	-	8	56	15	10	89	sehr gut	11/98
11	TAG McLaren AV 32 R 7.1	4855	-	-	-	8	56	16	9	89	sehr gut	10/01
12	Bryston SP 1	6135	-	-	-	10	56	16	5	87	sehr gut	8/01
13	Vincent SAV-C1	1950	-	-	-	10	57	16	5	87	sehr gut	7/03
14	Classé SSP-30	4550	-	-	-	6	56	16	8	86	sehr gut	9/01
15	Rotel RSP-976	1535	-	-	-	8	52	15	8	83	sehr gut	2/01
16	Theta Digital Casa Nova	8180	-	-	-	5	56	12	10	83	sehr gut	7/01

AV-VERSTÄRKER | ENDSTUFEN

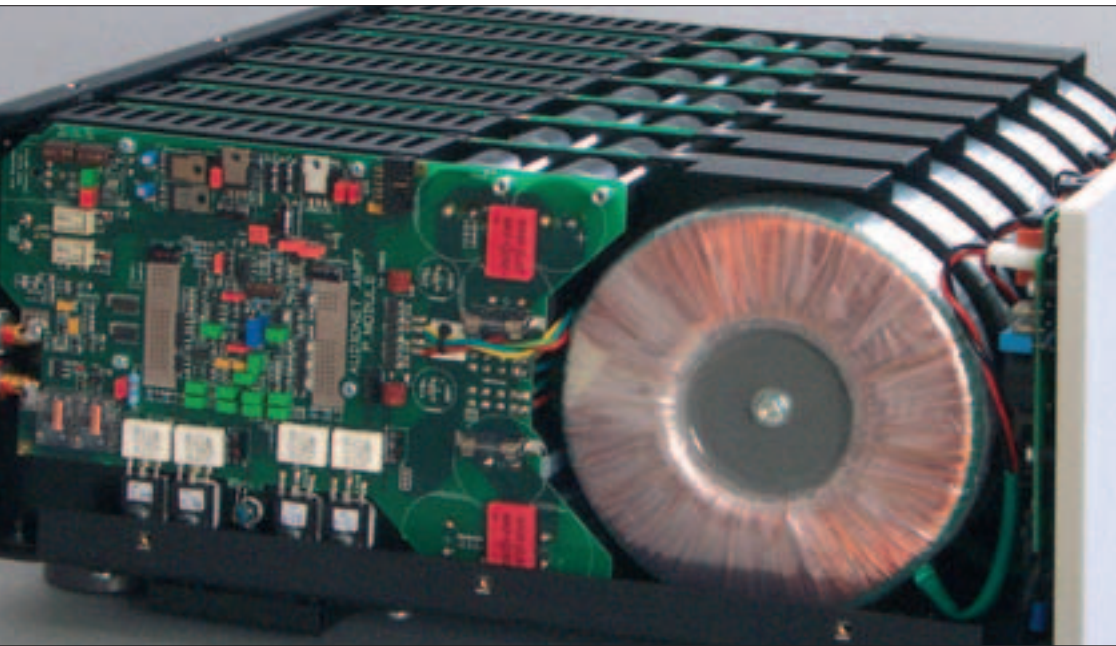
Rangfolge	Maximale Punktzahlen	Preis	Messergebnisse			Tontest	Bedienung	Ausstattung	Gesamtpunkte	Testurteil	Test in video	
			10	70	10							100
1	AUDIONET AMP VII	9500	33	34	34	9	64	8	9	90	hervorragend	4/06
2	Burmester 039/6	12900	26	28	29	8	64	9	8	89	sehr gut	10/05
3	Parasound Halo A 51	5200	43	45	47	10	63	8	8	89	sehr gut	1/04
4	Vincent SP-991 PLUS	1300	40	45	45	9	62	8	8	87	sehr gut	7/03
5	Classé CAV-180	6085	42	47	48	10	60	8	8	86	sehr gut	9/01
6	Lexicon CX-5	4500	35	40	45	10	60	8	8	86	sehr gut	10/04
7	Meridian 558.2	6500	45	45	50	10	60	8	8	86	sehr gut	11/03
8	Vincent SAV-P 150	2500	33	36	38	9	61	8	8	86	sehr gut	2/06
9	NAD T 973	2300	31	32	44	9	60	8	8	85	sehr gut	2/06
10	Bryston 9 BST	5115	36	40	40	9	59	8	8	84	sehr gut	8/01
11	Madrigal Proceed AMP 5	7670	40	42	43	10	59	8	7	84	sehr gut	11/01
12	Parasound New Classic 5125	2200	33	35	37	9	59	8	8	84	sehr gut	2/06
13	Rotel RMB-1077	2500	29	33	33	9	59	8	8	84	sehr gut	2/06
14	Vincent SP-997 *	500	34	35	37	9	59	8	8	84	sehr gut	2/06
15	Marantz MA 6100 *	300	32	34	36	9	58	8	8	83	sehr gut	2/06
16	Sherwood A-965	3500	35	40	40	9	58	8	8	83	sehr gut	11/04
17	TAG McLaren 100 x 5R	4600	36	40	45	9	58	9	7	83	sehr gut	10/01
18	Theta Digital Intrepid	7160	25	28	36	7	59	8	8	82	sehr gut	7/01
19	Vincent SP-996 *	350	32	35	35	10	57	8	7	82	sehr gut	7/03

* Monoblock-Endstufe

DVD-PLAYER | ÜBER 1000 EURO

Rangfolge	Maximale Punktzahlen	Preis	Messergebnisse	Bildtest*	Tontest	Bedienung	Ausstattung	Gesamtpunkte	Testurteil	Test in video
1	DENON DVD-A 1 XV (D)	3500	8	30/33	29	11	9	90	hervorragend	4/05
2	Onkyo DV-SP 1000 (D)	4500	8	29/31	29	12	9	89	sehr gut	10/04
3	Audionet VIP G 2 (D)	7000	8	30/33	30	10	7	88	sehr gut	4/06
4	Linn unidisk 1.1 (D)	12000	8	30/32	29	11	8	88	sehr gut	3/04
5	Linn unidisk SC (D)**	4700	8	30/32	28	11	8	87	sehr gut	8/04
6	Sony DVP-NS 999 ES (D)	1500	8	28/30	28	11	8	85	sehr gut	7/03
7	Meridian 800 (D)	19500	8	28/29	29	10	8	84	sehr gut	11/03
8	Pioneer DV 989 AVI-S (D)	1300	8	29/31	27	10	8	84	sehr gut	2/06
9	T+A SADV 1245	3500	8	28/31	29	9	7	84	sehr gut	4/05
10	Lexicon RT-10 (D)	4500	8	28	28	9	7	81	sehr gut	10/04
11	Pioneer DV 757 AI (D)	1300	8	29/31	26	8	8	81	sehr gut	1/03
12	Pioneer DV-968 AVI (D)	1500	7	28/30	26	9	8	80	sehr gut	1/04
13	Toshiba SD-9500 E (D)	2800	7	25/27	27	11	8	80	sehr gut	3/03
14	T+A DVD 1230 R	2200	7	27	28	9	7	78	sehr gut	3/03
15	Micromega Reference DVD	4250	7	28	26	7	9	77	sehr gut	5/02

■ SACD ■ DVD-Audio * Bildnote für Interlaced/Progressive Scan. ** mit eingebauter Surround-Vorstufe (D): Digital-Decoder.



Kraftwerk: Die Endstufe AMP VII packt sieben Verstärkerzüge samt eigener Ringkern-Transformatoren in ein Gehäuse.

Ein wahrhaft imposantes Kraftwerk: Die sieben aus Einzeltransistoren, also diskret aufgebauten Amps füllen jeden Kubikzentimeter des Gehäuses, ein halbes Dutzend Lüfter im Boden fächelt den massiven Kühlkörpern bei Bedarf Frischluft zu. Unter Volllast saugt die AMP VII so viel Strom, dass sie zwei Netzkabel benötigt. Und um die Netz-Sicherungen zu schonen, schalten sich die sieben Amps nicht gleichzeitig, sondern nacheinander ein.

BEDIENUNG UND KLANG

Auch wenn das illustre Audionet-Trio in den Basis-Funktionen einfach zu bedienen ist, sollte man sich fürs Setup Zeit nehmen. Die wenigen Tasten an den edlen Gerätefronten bergen schier unendliche Einstelloptionen. So erfolgt sogar bei der AMP VII die Umschaltung zwischen asymmetrischen Cinch- und XLR-Buchsen übers Menü – mit mechanischen Umschaltern ginge es schneller. Dass die sonst praktische Fernbedienung keine fest zugeordneten Lautstärke-Tasten hat, ist etwas unpraktisch, wenn man gerade andere Geräte als den MAP befiehlt. Doch es gibt auch echte Hilfen: So erkennen die Audionets, ob ihre Netzkabel richtig oder falsch herum in der Steckdose stecken.

Dass das Trio sehr wohl in der Lage ist, solche vermeintlich unwichtigen Einflüsse zu offenbaren, bewies es im Ton- und Bildtest mit einer geradezu sensationellen Vorstellung. Man könnte jetzt schwelgen

von den abrundtiefen Basswellen, die Omar Hakims Schlagzeug in Madonnas „Girlie Show“ im Hörraum erzeugte. Ebenso ließe sich von Sophie Ellis Baxtors perfekt geschminktem Antlitz im „Watch My Lips“-Konzert schwärmen, das der Marantz VP 12 S 4 noch nie so knackig auf die Leinwand gebeamt hatte. Das wirklich Spektakuläre an der Audionet-Kette war jedoch die unerschütterliche Ruhe, mit



Zweistromland: Wegen ihrer extrem hohen Stromaufnahme bei Volllast benötigt die Endstufe AMP VII zwei Netzzuleitungen.

der sie Töne und Bilder weniger reproduzierte, sondern sie schlicht entstehen ließ. Das Klangbild erschien wie in Stein gemeißelt, selbst im akustischen Niemandsland zwischen Front- und Rearboxen entstanden fest umrissene Schallereignisse, die dem Hörplatz zum Greifen nah schienen. Unendlich tief wirkten auch feinste dynamische Strukturen – selbst letzte akustische Details in komplexen Geräuschteppichen waren mühelos auszumachen.

Ähnlich gelang die Vorstellung des VIP G 2. Durch ihre innere Ruhe wirkten die Bilder enorm detailreich und plastisch – erstaunlich, welche Schattierungen er selbst dunklen Flächen entlockte. Ton und Bild zusammen bescherten denn auch ein Home-Cinema-Erlebnis von besonderer Intensität. Als beispielsweise die Tänzerin Laura in Carlos Sauras „Tango“ ihre Ballettinas auf die Bühne knallen lässt, rochen die Tester förmlich Leder, Bohnerwachs und splitterndes Holz.

Selbst die aktuellen AV-Referenz-Vor- und Endstufen Accuphase VX-700 und Burmester 039/6 konnten dieses Klangerlebnis nicht überbieten und müssen daher die Komponenten aus Bochum künftig neben sich dulden. Dem VIP G 2 gelang indes der Supercoup: Selbst die bislang unangefochtene Player-Referenz Denon DVD-A 1 XV hatte dem Audionet-Player



Kommandozone: Die Touch-Panel-Fernbedienung befiehlt alle Audionet-Komponenten.

zwar ebenso kontrastreiche und scharfe, aber in der subtilen Wahrnehmung doch einen Tick unruhigere Bilder entgegenzusetzen – sowohl in PAL-Progressive über Komponentenausgänge als auch über den HDMI-Digitalausgang.

FAZIT

Damit gelingt Audionet ein sensationeller Hattrick: Alle drei Komponenten VIP G 2, MAP V 2 und AMP VII spielen in Ihren Geräteklassen auf den vordersten Plätzen mit. Großen Anteil an der Leistung dieser Kette ohne schwächstes Glied hat der VIP G 2, der erstmals alle technischen Aspekte eines High-End-Laufwerks konsequent in einem DVD-Player vereint. ■



JÜRGEN SCHRÖDER
video-Redakteur

AUSSTATTUNG DVD-PLAYER	
	Audionet VIP G 2
Garantiezeit:	24 Monate
Maße (B x H x T)	43 x 11 x 36 cm
FUNKTIONEN	
Wiedergabe:	DVD-R/-RW (VM + VR)/ DVD+R/+R DL/+RW, DVD-Audio, SACD, MP3
Progressive Scan:	480p/576p via YUV, RGB und HDMI
ANSCHLÜSSE	
Audio-Ausgänge analog:	1 x 5.1 (Cinch); 1 x Stereo (XLR);
Audio-Ausgänge digital:	1 x AES (XLR); Audionet-HiBit; 3x SPDIF (2x Cinch, 1x Opt.)
Video-Ausgänge analog:	YUV i/p; RGB i (Cinch) S-Video, Composite
Video-Ausgänge digital:	1 x HDMI; 576 i/p
BESONDERHEITEN	
mit separatem SPDIF- und USB-Eingang als D/A-Wandler nutzbar, Audionet-Digitalschnittstelle für Mehrkanal-DVD-Audio und SACD-Wiedergabe	

AUSSTATTUNG VORSTUFE	
	Audionet MAP V2
Maße (B x H x T)	43 x 11 x 36 cm
FUNKTIONEN	
Surround-Decoder	Dolby Digital EX, DTS, DTS ES, DTS ES Discret, DTS NEO:6, PLIIx ja
Audio-Signalverzögerung:	ja
ANSCHLÜSSE	
Analog-Eingänge	1 x 7.1 (Cinch); 7 x Stereo (6 Cinch; 1 XLR)
Digital-Eingänge	1 x AES, 3 x Koax; 1 x Opt.
Video-Eingänge	4 x S-Video, 1 x YUV/RGB
Audio-Ausgänge	1 x 7.1 (Cinch), 1 x Stereo
Video-Ausgänge	1 x VGA; 1 x YUV, RGB (Cinch); 2 x S-Video
DVI-Ausgänge	optional
AUSSTATTUNG ENDSTUFE	
	Audionet AMP VII
Maße (B x H x T)	43 x 20 x 43 cm
ANSCHLÜSSE	
Eingänge	7 x Cinch; 7 x XLR

TESTERGEBNISSE DVD-PLAYER			
Hersteller:		AUDIONET	
Typ:		VIP G 2	
Preis:		7000 Euro	
BILDTTEST	max. 35 Punkte	HERVORRAGEND	33
Interlaced		sehr gut	30
Progressive		hervorragend	33
Visuelle Prüfung		Interlaced	Progressive
Schärfe	(30/25%)	hervorragend	hervorragend
Kontrast	(15/10%)	hervorragend	hervorragend
Farbe/Helligkeit	(15/10%)	hervorragend	hervorragend
Bewegungsdarst./Bildruhe	(40/35%)	sehr gut	hervorragend
Progressive Wandlung	(-/20%)		hervorragend
TONTEST	max. 30 Punkte	HERVORRAGEND	30
Digital Surround	(40%)	hervorragend	
CD/SACD/DVD-Audio		hervorragend/hervorragend/hervorragend	
Analog-Klang	(60%)	hervorragend	
MESSLABOR	max. 10 Punkte	SEHR GUT	8
		Bildwechsel	
PQ-Analyse		langsam (40%)	schnell (60%)
Bildqualität Helligkeit		91%	77%
Bildqualität Farbe		90%	75%
Bewegtbildrauschen		91%	73%
Urteil PQA		sehr gut	
Fehlerkorrektur		hervorragend	
Leistungsaufnahme Standby/Betrieb		0,3/35,4 Watt	
BEDIENUNG	max. 15 Punkte	GUT	10
Fernbedienung	(45%)	gut	
Bildschirm-Menüs	(30%)	sehr gut	
Bedienung am Gerät	(15%)	befriedigend	
Bedienungsanleitung	(10%)	hervorragend	
AUSSTATTUNG	max. 10 Punkte	GUT	7
video URTEIL	max. 100 Punkte	SEHR GUT	88
PREIS/LEISTUNG		HIGHENDIG	

TESTERGEBNISSE			
	VORSTUFE	ENDSTUFE	
Hersteller:	AUDIONET	AUDIONET	
Typ:	MAP V 2	AMP VII	
Preis:	6000 Euro	9500 Euro	
TONTEST	HERVORRAGEND	60	HERVORRAGEND
	max. 60 Punkte		max. 70 Punkte
HiFi	(40%)	hervorragend	hervorragend
ProLogic-Surround	(20%)	hervorragend	hervorragend
Digital-Surround	(40%)	hervorragend	hervorragend
MESSLABOR	HERVORRAGEND	10	SEHR GUT
	max. 10 Punkte		max. 10 Punkte
Rauschabstand			
Rauschabstand HiFi	hervorragend	105 dB	hervorragend
Rauschabstand Surround	hervorragend	105 dB	hervorragend
Effektive Impulsleistung			
Sinusleistung 2 Kanal (4/8 Ohm)	–		hervorragend
Sinusleistung 7 Kanal (4/8 Ohm)	–		hervorragend
Spannungsprofil an komplexer Last			
< 3 Ohm			263/148 Watt
4 Ohm			258/147 Watt
8 Ohm			
Stromverbrauch Standby (Watt)	5,7 Watt		3,9 Watt
BEDIENUNG	SEHR GUT	18	SEHR GUT
	max. 20 Punkte		max. 10 Punkte
Benutzerführung	(40%)	sehr gut	sehr gut
Fernbedienung	(30%)	gut	–
Bedienungsanleitung	(20%)	sehr gut	sehr gut
Installation	(10%)	sehr gut	sehr gut
AUSSTATTUNG	SEHR GUT	8	SEHR GUT
	max. 10 Punkte		max. 10 Punkte
video URTEIL	max. 100 Punkte	HERVORRAGEND	96
PREIS/LEISTUNG		HIGHENDIG	HIGHENDIG

* Bei Playern mit progressiver Bildausgabe ermittelt video eine Bildnote für normale Interlaced- und eine für progressive Darstellung. Die bessere Note fließt ins video-Urteil ein.